

fort. In Europa trat ebenso früh (im unteren und mittleren Eocän) die Gattung *Lophiodon* mit mehr als einem Duzend Arten auf, die in der Größe zwischen Tapir und Nashorn schwankten; auf unserer Tafel „Mittel-europäische Huftiere der Tertiärzeit“ ist links die Restauration einer Art versucht. *Lophiodon* war ein echter eocäner Tapir mit vorn vier, hinten drei Zehen an den Füßen, der nur in den Zähnen einige Verschiedenheiten darbot und vielleicht einen etwas längeren Rüssel besaß. Die eigentlichen Tapire (*Protapirus* und *Tapirus*) treten in Europa dann im oberen Eocän und Miocän auf, ihr letzter altweltlicher Vertreter ist heute der indische Schabrackentapir. Das lebende Tapirgeschlecht kann unter allen Huftieren als das bezeichnet werden, das seit dem Beginne der Tertiärzeit sich am wenigsten verändert hat. Es stellt einen sogenannten Dauertypus dar, und das genaue anatomische Studium der Tapire verspricht daher unter dem aller lebenden Huftiere den meisten Aufschluß über die den

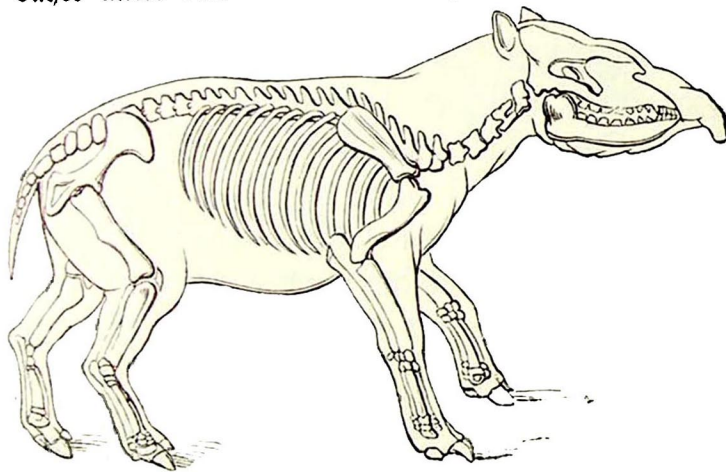


Fig. 177.

Eine ausgestorbene Milchform aus Tapir und Pferd, das *Palaeotherium magnum* aus dem Gips vom Montmartre-Berge zu Paris. Dieser wiederhergestellte Umriss mit eingezeichnetem Skelett wurde von Cuvier nach zerstreuten Knochenresten entworfen. Später fand man ein vollständiges Skelett, das Cuviers Vermutungen glänzend bestätigte.

ältesten Huftieren gemeinsamen Züge.

Gleich dem Körperbau ist auch ihre Intelligenz gegenüber der vieler Verwandten sehr zurückgeblieben und von wahrhaft eocänem Gepräge.

Die pferdeartigen Tiere (*Equiden*) beginnen im unteren Eocän Europas und Nordamerikas mit sehr kleinen Formen (*Hyracotherium* von der

Größe höchstens eines Hühnerhundes, *Eohippus* u. a.), die sich ganz nahe an jene Urhufer vom Schläge *Phenacodus* anschließen, vorn vier- und hinten dreizehige Füße, ein vollständiges, fast noch bunodontes Gebiß mit niedrigen Zahnkrone besaßen und gleichzeitig die nahe Verwandtschaft besonders mit den Tapiren noch deutlich durchfühlen ließen. Etwas weiter fortgeschritten in der Richtung auf das Pferd war die Unterfamilie der Alttiere (*Palaeotherinae*), deren Typus (*Palaeotherium*) diesen Namen erhielt, weil die im Obereocän Mitteleuropas und namentlich im Pariser Gips zahlreich gefundenen Skelette (*P. magnum*, *medium*, *crassum* u. a.) in den Zeiten Cuviers für die ältesten aller höheren Säuger galten. Sie haben auch wirklich noch einen selbst über *Phenacodus* zurückdeutenden Zug in einem fünften oberen Lückenzahn bewahrt, waren Pflanzenfresser mit